



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 16. Mai.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Klassen- und Gewerbesteuer-Zu- und Abgangslisten für das I. Sem. d. J. und zwar erstere in drei-, letztere aber in zweifachen Exemplaren ohnfeslbar bis **zum 8. Juni** er.

bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.

Bei Aufstellung der Klassensteuer-Mutationslisten ist die auf den Formularen vorgedruckte Instruction, sowie namentlich die im 31. Stücke des Kreisblatts vom Jahre 1857 abgedruckte Verordnung der hiesigen Königl. Regierung vom 12. März desselben Jahres genau zu beachten und sind sämmtliche Abgänge durch Abgangsbeläge zu justificiren, auch gehörig nach der Nummersolge einzutragen.

Der Zuschlag ist summarisch zu berechnen, ganz so wie dies in den Listen pro II. Sem. v. J. geschehen oder berichtigt worden ist.

Den Gewerbesteuer-Abgangslisten sind die Erlaubnißscheine der abgehenden Gewerbetreibenden beizufügen. Binnen gleicher Frist sind auch die nach Vorschrift meiner Bekanntmachung vom 5. März 1857 (Kreisblatt Nr. 1857 Stück 20) aufzustellenden Verzeichnisse über wirklich uneinziehbare Klassensteuerreste in duplo hierher einzureichen. Merseburg, den 11. Mai 1860.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die unentgeltliche Schutzpocken-Impfung derjenigen Kinder, deren Eltern resp. Erzieher notorisch arm sind,

Montag den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Saale der 2. Bürgersehule auf dem Brühl sub Nr. 363, ihren Anfang nehmen und **am 29. dieses und 4. und 11. nächsten Monats** zur angegebenen Zeit und am bezeichneten Orte fortgesetzt werden wird.

Die betr. Eltern und Erzieher fordern wir daher hiermit auf, ihre Kinder resp. Pfleglinge an den genannten Tagen zur Impfung resp. zur Revision zu stellen, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen betrachtet und ein Pockenschein nicht ertheilt werden wird.

Für jeden Impfling ist ein Zettel mitzubringen, auf welchem der Vor- und Zuname des Kindes, der Tag der Geburt und der Stand der Eltern angegeben sein muß.

Gleichzeitig machen wir hierbei auf die Bestimmung des §. 54. des Regulativs über die sanitätspolizeilichen Vorschriften vom 28. Octbr. 1835 (Ges. S. Seite 242 sequ.) und der Amtsblatts-Verordnung vom 23. Febr. 1836 (Amtsblatt Seite 57) aufmerksam, wonach, wenn Kinder bis zum Ablauf ihres ersten Lebensjahres ohne erweislichen Grund ungeimpft geblieben sind und demnächst von den natürlichen Blattern befallen werden, deren Eltern resp. Vormü. der wegen der versäumten Impfung in eine polizeiliche Strafe von 2 bis 5 Thlr. oder im Unvermögensfalle in eine 3 bis 6 tägige Gefängnißstrafe genommen werden sollen.

Wir hoffen, daß Eltern und Erzieher, das Leben und die Gesundheit ihrer Kinder und Pfleglinge erwägend, mit regem Eifer die Impftermine innehalten, bemerken aber hierbei, daß wir unnachsichtlich gegen Säumige oder Widerstrebende verfahren werden.

Dieserigen Kinder, welche im vorigen oder einem früheren Jahre aus irgend einem Grunde ungeimpft

geblieben sind, sind dieses Jahr bei Vermeidung fühlbarer Strafen bestimmt zur Impfung mit zu stellen. Merseburg, den 7. Mai 1860.

Der Magistrat.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung, zu Merseburg.

Das dem Wundarzt Gerhardt und Genossen gehörige, zu Porbig gelegene, unter Nr. 13 des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus mit Zubehör soll auf

den 31. Mai c., Vormittags 11 Uhr,

in dem Gasthause zu Porbig vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Esbach meistbietend verkauft werden.

Die Beschreibung des Grundstücks und die Bedingungen können in unserem Geschäftszimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Diebstahl. In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. sind a) in Göhlisch mittelst Einbruchs eine zinnerne Schüssel und sieben zinnerne Teller, einige davon „C. R. 1807“ gezeichnet, und b) in Daepig 18 Stück Hühner entwendet worden.

Von den letzteren hat man in der Nähe hiesiger Stadt am Scheitplatz 10 Stück in einem grauen mit zwei Gurten als Träger versehenen Sack todt wieder aufgefunden.

Verdachtsspuren sind der hiesigen Polizeibehörde oder mir schleunig anzuzeigen.

Merseburg, den 10. Mai 1860.

Der Königl. Staatsanwalt.

Wiesenverpachtung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt die Grasnutzung der hiesigen Schulwiese von ca. 4 1/2 Morgen aus freier Hand zu verpachten. Das Nähere erfahren Pachtliebhaber bei dem Lehrer **A. Frißche.**

Neuschau, den 13. Mai 1860.

Das Logis Nr. 470 Oberbreitestraße ist von jetzt an zu vermieten und zu Johanni oder zu Michaeli zu beziehen.

Nummel.

Öffentliche Bekanntmachung. Zehn Thaler Prämie!

Gestern Nachmittag ist hier ein Kind, männlichen Geschlechts, ungefähr 3 Monat alt, ausgefekt worden. Die dem Kinde, beigegebene wenige Wäsche ist ärmlich, schon gebraucht, ohne Zeichen. Nach einem beigelegten Zettel soll das Kind auf den Namen „Max“ getauft sein.

Es ist ermittelt, daß das Kind von einer Frauensperson hierher gebracht wurde, welche zwischen 23 und 27 Jahr alt, von mittlerer Größe und Statur ist und dunkel-rothes krauses Haar hat. Sie trug einen braunen Hut mit Sammetbesatz, rothem Band-Auspuß und blauen Bindebändern; ein grau- und blaufarrirtes Umschlagetuch mit blauer Kante; eine schwarze lange Jacke mit weiten Ärmeln; ein graues Lüstre-Kleid; schwarze Zeugstiefeln.

Für die Ermittlung dieser Person, resp. der Angehörigkeit des Kindes wird eine Prämie von 10 Thlr. zugesichert, und dürfen sich für dieselbe insbesondere Nachfragen bei Küstern und Hebammen hinsichtlich der in den Monaten Februar und März d. J. geborenen Knaben und Recherche über deren Verbleib empfehlen.

Halle, den 10. Mai 1860.

Der Königliche Polizei-Director v. Boffe.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht, daß das correspondirende Publikum zur eigenen Bequemlichkeit und Erleichterung seinen Bedarf an Freimarken und Franco-Couvert's schriftlich in die hiesigen Stadtbrieffasten niederlegen kann. Eben so sind die Stadtbriefträger angewiesen worden, dergleichen Bestellungen auch mündlich anzunehmen. In beiden Fällen werden die verlangten Gattungen von Freimarken zc. bei dem nächsten Umgange der Briefträger gegen Einziehung des Werthbetrags frei ins Haus geliefert. Unter keinen Umständen dürfen die Briefträger für diese ihnen obliegende Mühwaltung sonst noch irgend etwas beanspruchen.

Merseburg, den 14. Mai 1860.

Königliches Postamt.
Grünwald.

Bekanntmachung.

Die unter den hiesigen Königlichen Magazinen auf dem Klosterhofe befindlichen Kellerräume sollen vom 1. Juli d. J. ab auf mehrere Jahre meistbietend verpachtet werden.

Zur Abgabe der Gebote steht auf

Donnerstag, den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, bei welcher auch die Verpachtung's-Bedingungen ausliegen, Termin an, zu welchem Miethslustige hierdurch eingeladen werden.

Merseburg, den 10. Mai 1860

Königliche Depot-Magazin-Verwaltung.

Auction. Mittwoch den 16. dieses Monats, von früh 9 Uhr an, sollen in der Behausung der verstorbenen Frau Gärtner Bauer im hiesigen Rosenthale einige Tische, Stühle, Schränke, 1 Sopha und dergleichen mehr, sowie auch einige feine Laurentinus- und Myrtenbäume zc., meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 10. Mai 1860.

Hindfleisch, Kreis-Auct.-Comm.

Mobiliar-Auction in Baldiß.

Donnerstag den 24. Mai a. e., von früh 9 Uhr ab, sollen hier die von der verstorbenen Wittwe Johanne Sophie Pfefferkorn nachgelassenen Mobilien, bestehend in einigen Betten, Tischen, Stühlen und Wirthschaftsgeräthen, im Sterbehaufe gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige sich einstellen wollen.

Baldiß, den 10. Mai 1860.

Eduard Stölzel,
Ortsrichter.

Freiwilliger Guts- und Feldgrundstücks-Verkauf in Burgliebenau. Montag den 21. Mai e., Nachmittags 3 Uhr, sollen folgende mir zugehörige Grundstücke, als:

- das zu Burgliebenau gelegene, in ganz gutem Zustande befindliche Wohnhaus nebst Hof, Scheune, Ställen, Garten und Gemeinerecht, mit den dazu gehörigen 3 Acker Laßfeld und ½ Acker Holzfeld in dastiger Flur,
- die 3 Planstücke in Döllnitzer Flur von zusammen circa 21 Morgen, und
- das sogenannte Ellerholz in derselben Flur von circa 6 Morgen,

im Gasthofe zu Burgliebenau meistbietend unter den zuvor bekannt zu machenden günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade.

Burgliebenau, den 5. Mai 1860.

Friedrich Carl Schmidt.

Ein großes starkes Wagenpferd, brauner Wallach, 10 Jahr alt, als Sattelpferd wie auch einspännig in schwere Arbeit gut zu gebrauchen, steht zum Verkauf Gotthardtsstraße Nr. 96 in Merseburg.

50 bis 60 Centner sehr gutes trockenes Werderwiesenhheu liegt zum Verkauf auf dem Neumarkt Nr. 917 bei der Wittwe Preßsch.

Zwei Logis, eins mit, das andere ohne Meubles, sind sofort zu vermieten auf der Scharfrichterei.

Merseburg, den 12. Mai 1860.

A. Franke.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist zu vermieten und den 1. Juli 1860 zu beziehen Schmalgasse Nr. 529.

Logis-Vermiethung.

Die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben und allem Zubehör, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und kann zu Michaeli, auch auf Verlangen schon zu Johanni bezogen werden. Näheres in F. Sperl's Conditorei.

Logis-Vermiethung.

In meinem Hause sind zwei zusammenhängende, elegant ausmöblirte Zimmer mit Schlafcabinet, Bedientenstube, Wagenremise und Pferdestall zu vermieten und sofort zu beziehen.

Heinr. Schulze jun.,
Entenplan.

Die Anfuhr des Kieses auf die neuen Wege der Meuschauer Flur, sowie die Regulirung mehrerer Wege und die Ausführung verschiedener Erdarbeiten, soll dem Mindestfordernden übertragen werden. Unternehmungslustige wollen sich Freitag, Nachmittag 2 Uhr, im Pohlischen Kaffeehaufe einfinden.

Meuschau, den 13. Mai 1860.

Die Baudeputirten.

* Halbe Flasche * * Ganze Flasche *
* 17 ½ Sgr. * * Lillionese * * 1 Thlr. *

Seit vielen Jahren hat sich dieses ausgezeichnete Schönheitswasser bei tausenden von Damen als sicheres Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Kupferrothe etc. etc. etc. auf des Glänzendste bewährt. Gesicht, Hals, Schultern und Arme machtes blendend weiss, weich und zart, wirkt auf dieselben erfrischend und verjüngend. Für die Wirkung unserer Lillionese übernehmen wir Garantie, worüber die resp. Käufer einen Garantieschein erhalten.

Halle a./S. A. Rennenpfennig & Co.

Alleinige Niederlage in Merseburg bei
C. Francke am Markt.

Den 31. Mai.

Ziehung des Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Aulehens vom Jahr 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind: 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 23mal fl. 15,000, 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 366mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770 mal fl. 250. —

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß, ist 46 fl. oder 26 Thlr. 8 Sgr. Preuß. Cour. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen **DIRECT** zu richten an

STIRN & GREIM.

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in Frankfurt a. M., Zeil 33.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 18. Mai e. ab und bis auf Weiteres werden die Tages-Schnellzüge (IV. und XI. unseres Fahrplans) in Köfen und Sulza, außerdem in Köfen auch die Nacht-Schnellzüge (VII. und XIV. unseres Fahrplans) Behufs Aufnahme und Absetzung von Passagieren anhalten. Gleichzeitig tritt für den Tages-Schnellzug IV. auf der Strecke von Halle und Leipzig bis Sulza folgende Aenderung ein:

Abgang von Leipzig:	10 Uhr 47 Min. Vormittags,			
= Halle:	11 =	—	=	=
= Merseburg:	11 =	18 =	=	=
= Corbetha:	11 =	36 =	=	=
= Weisensfels:	11 =	52 =	=	=
= Raumburg:	12 =	10 =	=	=
= Köfen:	12 =	22 =	=	=
= Sulza:	12 =	34 =	=	=

(Von Apolda ab wie bisher.)

Erfurt, den 11. Mai 1860.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



Auswanderern

nach Nord-Amerika, Süd-Amerika und Australien empfehle ich als bevollmächtigter und concessio- nirtter Agent der Herren **Carl Pokrantz & Comp.**, Schiffs- Rheder und Schiffs-Befrachter in Bremen, meine Vermit- telung zur Sicherung sorgfältigster Beförderung auf Dampf- und Segelschiffen zu den niedrigsten Preisen.

Merseburg, im April 1860.

C. Seyne, Nr. 662.

Mercadier Fabre's aromatisch-medicin. Seife,

die sich seit längerer Zeit als ein vorzügliches Heilmittel gegen gichtische Affectionen, gegen Flechten, Sommersprossen, Aus- schläge und Hautschärfen, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut rühmlichst bewährt hat und welche auch als Toiletten- und Badeseife angewendet die trefflichsten Dienste thut, wird jetzt von frischen Kräutern in der Handlung bei **Franz Schwarz Wittwe in Merseburg** in grü- nen Päckchen à 5 Sgr., mit der Dr. Gräseschen Gebrauchs- anweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

J. G. Bernhardt in Berlin.

Einem verehrlichen Publikum in Merseburg und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich mit einer großen Auswahl Brillen, Mikroskope, Lorgnetten, Fernröhre, Operngläsern, Stereoscopen zc. zc. hier befinde und halte dieselben bestens empfohlen. Im wohlgemeinten Interesse, namentlich der Augenleidenden, wollte ich nicht verfehlen, dies hierdurch ergebenst anzuzeigen, da ich denselben die zweckmäßigsten und geeignetsten Gläser zur Erhaltung und Stärkung ihrer Augen zu empfehlen in jeder Weise befä- higt bin.

Mein Logis ist im Gasthof zur **goldenen Sonne**, Zimmer Nr. 10.

Die Dauer meines Aufenthalts währt nur noch kurze Zeit. **Meis, Optikus.**

Frischen Maitrank,
Simbeer: und Kirsch-Limonade empfiehlt
Franz Schwarz Wittwe.

Empfehlung.

Einem verehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich die Wochen-Markttage mit gutem reinen Roggen-Brod beziehe. Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, meine verehrten Kunden jederzeit reell und billigt zu be- dienen.

J. G. Schunke, Bäckermeister
aus Groß-Corbetha.

Mein Lager

echter Missouri-Cigarren

halte ich in gut abgelagerter Waare zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Gleichzeitig offerire ich den geehrten Rauchern eine **äußerst preiswerthe Cigarre** in meiner Nr. 17 zum Preise von 25 Stück à 7 Sgr.

Heinr. Schulze jun.,
Entenplan und Rittergassen-Ecke.

Mittwoch als den 16. d. M. erhalte erneuerte Zusen- dung von **Reif. Apfelsinen und Citronen.**

Soeben erhielt wieder die erste Zusendung von **Kie- ler Speck-Büchlingen**, im ganzen Wall billigt.

Entölkten **Cacao** in Schachteln von ½ Pfund
J. G. von Jordan und Timäus in Dresden erhielt und empfiehlt

Gustav Elbe, Unterbreitestraße 500.

Täglich frischen Maitrank nebst frischen **Harz- waldmeister** empfiehlt

Gustav Elbe, Unterbreitestraße 500.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntniß- nahme, daß ich den Sommerpreis meiner ganz vorzüglich brennenden

Knorpel-Kohlensteine

auf 1000 Stück à 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. ab Formplatz,
auf 1000 Stück à 2 Thlr. frei ins Haus geliefert,
festgesetzt habe.

Proben von 100 Stück à 6 Sgr. lasse ich gern ver- absolgen, und um gefällige Aufträge bittend, bemerke ich nur noch, daß bei der Abfuhr vom Plage pro 1000 Stück 1 Sgr. Ladegeld zu entrichten ist.

Merseburg, im Mai.

Heinr. Schulze jun.,
Entenplan.

Ich empfehle meine Messwaaren, bestehend aus dem Neuesten in Buckskins und Tuch, Sommerstoffen und dergl. mehr.

Tuchhandlung von **Carl Krause**
am Entenplan in Merseburg.


Echt kaukasisches Insectenpulver
in Schachteln zu 2 und 4 Sgr. bei

Gustav Lots.



Vom Donnerstag den 17. Mai ab ist die Badeanstalt im hiesigen Schloßgarten eröffnet.

Dürbeck.

Seine Wohnung verlegte in das Haus des Herrn
Consistorial-Rathes Frobenius **Dr. Eylau.**

 **Ein Kapital von 1500 Thlr.** wird gegen Verlust sofort zu cediren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **Herrmann Müller**, wohnhaft am Brühl. Zeitz, den 7. Mai 1860.

Heute, **Mittwoch, Abends 7 Uhr, im Saalon**, Probe des 61. Psalms, zu welcher die geehrten Theilnehmer hierdurch ergebenst einladet **D. S. Engel.**

 **Concert im Rischgarten.** 

Donnerstag den 17. Mai, als am Himmelfahrtsfeste, von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab, erstes Gesellschafts-Concert im Rischgarten. An demselben können auch Nichtmitglieder gegen das übliche Entrée Antheil nehmen. Abends von 8 Uhr ab ein geselliges Tänzchen, wozu auch Personen, die nicht zur Gesellschaft gehören, Zutritt haben, müssen aber durch ein Mitglied eingeführt werden. Merseburg, den 13. Mai 1860.

Das Directorium.

Kaffeehaus Herzog Christian.

Donnerstag den 17. d. M., als am Himmelfahrtstage: **Erstes Concert und humoristische Gesangsvorträge der Hamburger Künstlergesellschaft Nathan**, unter gefälliger Mitwirkung des berühmten **Komikers** und Guitarren-Virtuosen Herrn Moser aus Berlin und eines Tenoristen vom **Stadttheater zu Danzig.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

Donnerstag den 17. d. M., von Nachmittags 3 Uhr an, Scheiben- und Sternschießen mit der neuesten Art von Federbüchsen auf dem Feldschloßchen bei Herrn Bleier, wozu ergebenst einladet **C. Engelmann jun.**



Das große Riesenschwein ist noch bis zum 23. Mai in der Stadt Leipzig auf dem Neumarkt zu sehen.

Es wiegt 1000 Pfund und ist seiner ungewöhnlichen Größe halber für Jedermann sehenswerth.

Dieserjenige Separations-Interessenten der Meuschauer Flur, welche mit den ausgeschriebenen Kosten noch restituiren, werden hiermit aufgefordert, die Restsumme bis spätestens zum 1. Juni d. J. an mich zu zahlen, widrigenfalls jene Kosten im Wege der Execution beigetrieben werden. Gleichzeitig bitte ich die Herren Ortsrichter, den Betheiligten das Vorstehende bekannt zu machen. Meuschau, den 13. Mai 1860.

Weißhaar.

Körbe mit frischem Gras werden täglich zwischen 7 und 9 Uhr Morgens im Ständehause gekauft. Merseburg, den 14. Mai 1860.

v. Hansen.

Hofmeister gesucht.

Ein tüchtiger, in der Feldarbeit geübter und gut empfohlener Hofmeister in den mittleren Jahren findet zum 1. Juli d. J. eine Stelle auf dem Rittergute Wengelsdorf.

Ein Dienstmädchen, nicht ganz unerfahren in der Küche, wird zum 1. Juli d. J. verlangt **Brauhausgasse Nr. 235** (unweit der neuen Ressource).

Ein wohlgezogenes Mädchen aus achtbarer Familie findet dauernde Beschäftigung. Näheres Gotthardtsstraße Nr. 151.

Ein schwarzer Pudel ist zugelaufen und gegen Erstattung der entstandenen Kosten abzuholen Neufkirchen Nr. 7.

Fünf Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen hiermit zu, der mir den Bösewicht, welcher in verleumderischer Absicht, meine Ehre zu kränken, im Publikum das falsche Gerücht verbreitet hat, als sei ich ihm aus irgend einem Verhältniß wesentlich etwas schuldig geblieben u. c. so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. Merseburg, den 14. Mai 1860.

G. Eichmann, Pensionair.

Kunst-Notiz.

Herr Director Ferdinand v. d. Osten wird, wie wir erfahren, am 27. d. M. die Ivoli-Bühne auf der Funkenburg mit einer ganz neu organisirten Gesellschaft eröffnen, und unter andern dramatischen Neuigkeiten „das Mädchen vom Dorfe, ein gebildetes Hausmädchen, Einer von unsre Leut“ u. c. vorführen.

Herr Brenner hat die größte Sorgfalt angewandt, den hiesigen wie auswärtigen Kunstfreunden den Aufenthalt in seinem Lokale so lieblich wie bequem herzustellen, indem der Zuschauerraum durch entsprechend feststehende Tische und Bänke dem bisherigen industriellen Treiben unberufener Personen, sich durch Herbeischaffen der nöthigen Stühle einen Gewinn zu verschaffen, für immer ein Ziel gesetzt ist. Ferner ist ein Concertplatz neu geschaffen, der durch schöne Anlagen, wie eine Fontaine, einen imposanten Anblick gewähren, und so allen Freunden der Kunst wie Natur den lieblichsten Aufenthalt bieten wird. Wir wünschen den Unternehmern von Herzen Glück und einen frequanten Besuch als Lohn ihrer Bemühung.

Mehrere Kunstfreunde.

Dankagung. Die unserm Ehemann und Vater, dem Todtengräber Schönfeld während seiner Krankheit bewiesene freundliche Theilnahme, die nach seinem unerwarteten Ableben erfolgte Ausschmückung des Sarges, die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhesätte und die vom Herrn Diaconus Burchardt gesprochenen Trostesworte waren hindernder Balsam in unsere tiefverwundeten Seelen, so daß wir dafür, sowie dem Herrn Dr. Triebel für seine rastlose Bemühung, ihn uns am Leben zu erhalten, unsern wahrhaft innigen Dank hiermit auszusprechen uns verpflichtet fühlen. Merseburg, am Begräbnistage, den 13. Mai 1860.

Die betrubten Hinterlassenen.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Doctor der Medicin und Chirurgie, practischer Arzt und Gebirgshelfer Eylau mit Gfr. A. Ch. F. Frobenius hier.

Stadt. Geboren: dem Schneidernstr. Metzler ein Sohn; dem Bürger und Tapezierernstr. Heede eine Tochter; dem Bürger und Buchbindernstr. Ezins eine Tochter. — Gestorben: der Handelsmann Döring, 27 J. 8 M. alt, an Driekenkrankheit; die hinterl. jüngste Tochter des Bürgers und Gastwirts Lindner, 29 J. 5 M. 9 T. alt, an Brustkrankheit; die hinterl. Wittwe des Bürgers und Hutmachernstr. Schreibers, 74 J. 3 M. alt, an Altersschwäche; die Älteste Tochter des Bürgers und Barbierherrs Dürbeck, im 32. J., an Nervenlähmung; der Todtengräber Schönfeld, im 60. J., in Folge einer Quetschung; der Bürger und Fleischerstr. Thiemer, 68 J. alt, an Altersschwäche; die 3 Töchter des Buchbindernstrs. Kleeberg, 23, 7 M. alt, an Verzebrung.

Neumarkt. Gestorben: die hinterl. Wittve des Handarb. Ehrh, 75 J. alt, an Unterleibsleiden; der einzige Sohn des Bürgers und Fleischerstrs. Peuschel, 36 J. 3 M. alt, an Verzebrung.

Altenburg. Gestorben: die Ehefrau des Tischlernstrs. Hoffmann, 40 J. 2 M. alt, am Blutsturz.

Am Himmelfahrtstage (17. Mai) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Dpitz.	Herr Abj. Stephan.
Neumarktskirche	Herr Past. Dreifing.	
Altenerkerkirche	Herr Past. Gruner.	

Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und heil. Abendmahl. Anmeldung.